

Beschluss

Der Beirat Borgfeld fordert die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration auf, dafür Sorge zu tragen, dass die Hans-Wendt-Stiftung für 2024 von den aufgestockten Mitteln für die offene Kinder- und Jugendarbeit (um 718.000 €) profitieren kann, auch wenn Sie bei der Vergabe der Stadtteilmittel bislang nicht berücksichtigt wurde. Des Weiteren unterstützt der Beirat das Anliegen der Hans-Wendt-Stiftung nachdrücklich, in eine institutionelle Förderung überführt zu werden.

Begründung:

Die Kinder- und Jugendfarm der Hans-Wendt-Stiftung ist eine zentrale und wertvolle Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil Borgfeld. Sie benötigt zum weiteren Erhalt der Arbeit eine kurzfristige finanzielle Absicherung als auch längerfristig eine verlässliche, dauerhafte Finanzierung. Die Kinder- und Jugendfarm der Hans-Wendt-Stiftung leistet seit vielen Jahren hervorragende und für den Stadtteil Borgfeld unverzichtbare Kinder- und Jugendarbeit.

Die Kinder- und Jugendfarm bietet mit ihrem naturnah gestalteten Gelände einen wertvollen Erfahrungs- und Begegnungsort und einen wichtigen Gegenpunkt zum häufig durchstrukturierten Alltag vieler Kinder und der zunehmenden Digitalisierung, mit der sie aufwachsen. Die Nachfrage nach den Angeboten der offenen Kinder- und Jugendarbeit der Farm ist groß und übersteigt leider regelmäßig die Möglichkeiten und Kapazitäten des Personals, so dass Kinder abgewiesen werden müssen und an Angeboten nicht teilnehmen können.

Die Finanzierung der Hans-Wendt-Stiftung beläuft sich derzeit lediglich auf eine Förderung der Stadt Bremen mit überregionalen Mitteln für die Kinder- und Jugendfarm in Höhe einer halben Personalstelle, die jährlich neu beantragt werden muss. Für 2024 wurden dabei weder Tarifierhöhungen noch Inflationskosten berücksichtigt. Bei der Vergabe der Stadtteilmittel für das Jahr 2024 ist die Kinder- und Jugendfarm nicht berücksichtigt worden. Die Aktivitäten, die mit und trotz dieser geringen Summe in der Vergangenheit entfaltet wurden, sind beeindruckend, können aber in dieser Form laut Hans-Wendt-Stiftung nicht länger aufrechterhalten werden.

Die Zukunft und Fortführung der Kinder- und Jugendfarm der Hans-Wendt-Stiftung ist aufgrund dieser finanziellen Lage äußerst angespannt und ungewiss. Zur Absicherung besteht sowohl akuter Finanzierungsbedarf als auch eine langfristige Finanzierungsperspektive. Diese Anliegen der Hans-Wendt-Stiftung (entsprechendes Schreiben liegt der Behörde vor) wird vom Beirat Borgfeld vollumfänglich unterstützt.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.